

# Schulnachrichten.

## I. Verordnungen der Schulbehörden.

Unter Bezugnahme auf die Verordnung vom 20. Februar 1874 bestimmte eine Circular-Verfügung des Rheinischen Provinzial-Schul-Collegiums vom 3. April 1876, dass die diesjährigen Hauptferien von Montag den 21. August bis Samstag den 23. September dauern sollen. Auf den Bericht der Direction vom 1. Mai bestätigte ein Rescript des Provinzial-Schul-Collegiums vom 4. Mai 1876 die Lehpensa des Gymnasiums und der Realschule 1 O. für das Schuljahr 18<sup>76</sup>/<sub>77</sub>. Im Auftrage des Herrn Ministers Exc. machte ein Rescript des Provinzial-Schul-Collegiums vom 12. Juni 1876 auf die Zeitschrift Hermes aufmerksam. Im Auftrage des Unterrichts-Ministeriums theilte ein Rescript des Provinzial-Schul-Collegiums vom 11. Juli 1876 die Vergünstigungen mit, welche auch den Schülern höherer Lehranstalten für den Eintritt in die diesjährige Kunstgewerbe-Ausstellung zu München gewährt worden. Im Auftrage des Hrn. Ministers Exc. machte ein Circular-Rescript des Provinzial-Schul-Collegiums vom 15. August 1876 auf die Luchs'schen culturhistorischen Wandtafeln aufmerksam. In Bezug auf den Uebergang der Schüler von einer höheren Unterrichtsanstalt auf eine andere stellt eine durch Circular-Rescript des Provinzial-Schul-Collegiums vom 11. September übersandte Verordnung des Unterrichtsministeriums vom 30. Juni die fernerhin und überall dabei zu beobachtenden Masznahmen fest, insbesondere was die Ertheilung ordnungsmässiger Abgangszeugnisse und deren Behandlung und die Aufnahme des Schülers in die früher besuchte Klasse betrifft. Eine durch Rescript des Provinzial-Schul-Collegiums vom 5. October übersandte Verfügung des Unterrichtsministeriums vom 27. September 1876 berichtigte einen auf zulässige Compensation der Gymnasial-Abiturienten-Prüfungsleistungen bezüglichen Druckfehler der Circularverfügung vom 12. Januar 1856. Unter Hinweis auf die nationale Bedeutung der Universität Straszburg spricht ein Rescript des Provinzial-Schul-Collegiums vom 16. Dezember 1876 die Erwartung aus, dass die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz ihre wissenschaftliche Abhandlungen enthaltenden Programme der dortigen Universitätsbibliothek überreichen werden: die hiesige Schule hat demgemäsz 15 derartige Programme nach Straszburg übersandt. Nach einer Circularverfügung des Provinzial-Schul-Collegiums vom 26. Januar 1877 hat der Hr. Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten durch Rescript vom 10. d. M. an den höheren Schulen, welche der Erzdiocese Cöln und der Diocese Trier angehören, die Benutzung der betreffenden Dioecesan-Katechismen genehmigt. Auf den Bericht der Direction vom 7. Februar genehmigte ein Rescript des Provinzial-Schul-Collegiums vom 23. Februar 1877 die Theilung der Quinta und der Gymnasialsecunda.

## II. Allgemeine Lehrverfassung.

### A. Lehrpensa.

Im Hinblick darauf dasz die unteren und mittleren Klassen dieselben Lehrpensa, wie das vorige Programm sie enthielt, absolviert, und nur was die fremdsprachliche Lectüre der Parallelklassen der Tertia betrifft, innerhalb derselben Schriftsteller die Abschnitte gewechselt haben, beschränken sich die diesjährigen Schulnachrichten auf den Abdruck der Lehrpensa in den oberen Klassen des Gymnasiums und der Realschule 1 O.

### Gymnasialprima.

Religionslehre: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche und Kirchenlieder. Die heilige Schrift bes. die Evangelien. Leben Jesu und ausgew. Abschn. des Evangeliums Johannis. Katholische Religionslehre 2 Std. Die Lehre von den Geboten. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der Glaubenslehre und der Kirchengeschichte. Deutsch 3 Std. Uebersichten aus der Geschichte der deutschen Litteratur. Lectüre: Lessings Minna von Barnhelm, Göthes Götz v. Berlichingen, Schillers Maria Stuart; ausgew. Prosalectüre aus verschiedenen Schriftstellern. Uebungen im Disponieren, Aufsätze <sup>1)</sup> und Vorträge. Lateinisch 8 Std. Erörterung wichtiger Fragen aus der Stilistik. Lectüre: Cic. orat. pro Murena; Cic. Tusc. 1. V und 1. I in Ausw.; Tacit. Annal. 1. II; Horat. carm. 1. II und III und ausgew. Episteln. Exercitien abw. mit Extemporalien, Aufsätze <sup>2)</sup>, Uebungen im Sprechen im Anschl.

- 1) Themata der deutschen Aufsätze: 1. Entzwei und gebiete! tüchtig Wort; Verein und leite! besser Hort, Göthe. 2. Schillers Spaziergang und Glocke. Eine Parallele. 3. Mit welchem Rechte hat man das Nibelungenlied die deutsche Ilias genannt? 4. Ueber Sinn und Werth des Spruches: Viel Feind' — viel Ehr'. Clausurarbeit. 5. Aus Minna von Barnhelm: a. Was ist dem Major Tellheim die Ehre? b. Warum trägt Lessings Minna von Barnhelm seinen Namen gerade nach diesem Charakter? c. Charakteristik des Wirthes. 6. Auf Grund welcher Eigenschaften und Leistungen ist in der Geschichte der Beiname des Groszen verliehen worden? 7. Aus Götz von Berlichingen: a. Charakteristische Gegensätze unter den Personen im Götz. b. Sittliche Beurtheilung Adelbert von Weislingens. c. Welches Bild der deutschen Zustände gewinnen wir aus Göthes Götz von Berlichingen. 8. Ist es ein richtiger Gedanke, welchen Lessing seinen Nathan dem Al-Hafi gegenüber aussprechen lässt: „Der wahre Bettler ist doch einzig und allein der wahre König“? 9. Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Uebel grösstes aber ist die Schuld. Schlussworte der Braut von Messina. 10. Eine sophokleische Tragödie im Verhältnis zum Drama der Neuzeit. Nach der Lectüre des Philoktet. Clausurarbeit.
- 2) Themata der lateinischen Aufsätze: 1a. Quot quantisque rebus opus sit, ut perfectus orator omnibusque numeris absolutus euadat. d. Mithridatem in Romanos fuisse alterum Hannibalem exponatur. 2a. Uergilii illud „Tu ne cede malis, sed contra audentior ito“ populo Romano propositum uidetur fuisse. b. Quibus artibus studia populi Romani conciliari posse Cicero iudicauerit in oratione pro Murena habita. 3. Quibus rebus Iugurtha ad bellum cum Romanis gerendum adiutus sit. Clausurarbeit. 4. Quibus rationibus Crito Socrati persuadere studuerit, ut e uinculis effugeret. 5. De Iliadis libro XVI. 6a. De Germanici Caesaris ingenio moribus rebus gestis. b. Quam suspicioso atque infesto animo in Germanicum fuerit Tiberius. 7a. Quae Cn. Piso Atheniensibus exprobravit Tac. ann. II, 55 uerane sint habenda. b. Virtute Miltiades, prudentia Themistocles, iustitia Aristides res Atheniensium maxime iuuerunt. 8a. Rectene Cicero Epaminondam summum Graeciae uirum dixerit quaeritur. c. Quibus rebus permotus Cicero ad philosophiae studia se rettulerit. 9. Mobilem esse auram popularem nonnullis exemplis comprobatur. Clausurarbeit. 10. Uter ad bellum Iugurthinum conficiendum plus ualuerit, Marius an Sulla.

an Sall. Jug. Griechisch 6 Std. Wiederholung und Vervollständigung des syntaktischen Cursus. Lectüre: Hom. Iliad. I. XIII—XXIV; Sophocl. Philoctet.; Thucyd. I. IV in Ausw.; Platon. Crito. Mündliche und schriftliche Uebungen. Hebraeisch 2 Std. Wiederholung und Vervollständigung des grammatischen Cursus. Memorieren von Vocabeln. Lectüre ausgew. historischer poetischer und prophetischer Stücke. Französisch 2 Std. Wiederholung und Vervollständigung des syntaktischen Cursus. Lectüre ausgew. Gedichte und prosaischer Abschnitte der Chrestomathie, nachh. Racine's Britannicus. Mündliche und schriftliche Uebungen. Geographie und Geschichte 3 Std. Wiederholung der griechischen Geschichte. Geschichte des Mittelalters bes. deutsche. Mathematik und Rechnen 4 Std. Aufgaben aus dem Gebiete der Planimetrie. Stereometrie. Gleichungen des zweiten Grades. Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Naturwissenschaften 2 Std. Mechanik und Wärmelehre. Mathematische Geographie. Singen 1 Std. Choräle und Volkslieder.

### Realprima.

Religionslehre: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche und Kirchenlieder. Die heilige Schrift bes. die Evangelien. Leben Jesu und ausgew. Abschnitte des Evangeliums Johannis. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Gynnasialprima. Deutsch 3 Std. Uebersichten aus der Geschichte der deutschen Litteratur. Lectüre: Lessings Minna von Barnhelm, Göthes Götz von Berlichingen, Schillers Maria Stuart; Abhandlungen von Lessing und Schiller. Uebungen im Disponieren, Aufsätze <sup>3)</sup> und Vorträge. Lateinisch 3 Std. Wiederholungen aus der Syntax. Lectüre: Cic. in Catil. II; Sallust. de coniur. Catil.; Verg. Aen. I. VII u. VIII. Französisch 4 Std. Wiederholung und Ergänzung des syntaktischen Cursus. Lectüre ausgew. Abschnitte der Chrestomathie, nachh. Molière's femmes savantes, Satiren von Boileau u. Guizot's Étude historique sur Washington. Exercitien abw. mit Extemporalien; Aufsätze <sup>4)</sup> und Vorträge; Uebungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Englisch 3 Std. Wiederholung und Vervollständigung des syntaktischen Cursus. Lectüre: Shakespeare's Coriolan, Milton's paradise lost in Ausw. u. Macaulay's essay über Milton. Exercitien abw. mit Extem-

3) Themata der deutschen Aufsätze: 1. Mit dem Hute in der Hand Kommt man durch das ganze Land. 2. Die nationale Bedeutung der griechischen Spiele. 3. Könige und Adler, niedrig schwebend, taugen schlecht. Uhland. 4a. Wodurch besonders hat Lessing in seiner Minna v. Barnhelm Epoche gemacht in der deutschen Litteratur? b. Steter Tropfen höhlt den Stein. Clausurarbeit. 5. Welche Zustände in Rom berechtigten den Catilina, ein Gelingen seines Planes zu hoffen? 6. Die wahre und die falsche Freundschaft. 7a. Ueber den Begriff des Schönen in der Kunst. b. Charakteristik Tellheims in Lessings Minna v. Barnhelm. 8. Mortimers Neigung zu Maria Stuart. Clausurarbeit. 9. Die weltgeschichtliche Bedeutung des mittelländischen Meeres. 10. Was du sagest, sei wahr; doch sage nicht Alles, was wahr ist!

4) Französische Aufsätze: 1. Origine et développement de l'État prussien. 2. Jugement de Macaulay sur le Prince de Machiavel. 3. Comment la race germanique a-t-elle pu triompher de l'empire romain? 4. La marche des idées dans la huitième satire de Boileau. 5. L'influence des croisades sur le monde occidental. 6. Des causes qui ont amené la guerre de Trente ans et des suites funestes que cette guerre a eues pour l'Allemagne. 7. L'histoire du chevalier Götz de Berlichingen, d'après Göthe. Clausurarbeit. 8. Le poète Trissotin dans les Femmes Savantes de Molière.

poralien; Aufsätze<sup>5)</sup> und Vorträge; Uebungen im Sprechen. Geographie und Geschichte 3 Std. Europa in topischer und politischer Beziehung. Wiederholung der griechischen Geschichte. Geschichte des Mittelalters bes. deutsche. Naturwissenschaften 6 Std. Mineralogie und ausgew. Abschnitte der Geologie und Geognosie. Optik und Akustik. Mathematische Geographie. Abschnitte aus der organischen Chemie und der chemischen Technologie; praktische Uebungen. Mathematik und Rechnen 5 Std. Elemente der beschreibenden Geometrie; Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten und des dritten Grades nach der cardanischen Formel, Progressionen, Kettenbrüche, Combinationslehre, binomischer Lehrsatz; Rentenrechnung, Mischungsrechnung, Wechselrechnung, Calculationen, Contocorrenten, Staatspapiere und Actien. Zeichnen 3 Std. Ausführung von Ornamenten, Köpfen, Blumen und Landschaften in verschiedenen Manieren. Zeichnen nach Gyps. Zeichnen und Aufnehmen einfacher Maschinen und baulicher Gegenstände. Schattenconstructionslehre. Perspective. Singen 1 Std. Choräle und Volkslieder.

### Gymnasialsecunda.

Religionslehre: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche u. Kirchenlieder. Einleitung in das N. Testament und Geschichte des Reiches Gottes auf Erden im N. Bunde. Das Evangelium Matthaei und der Brief Jacobi. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Gymnasialprima. Deutsch 2 Std. Die Dichter des hohenstaufischen Zeitalters. Erläuterung prosaischer Musterstücke und deutscher Dichtungen nam. Schillers Glocke und Jungfrau von Orleans. Uebungen im Disponieren, Aufsätze und Vorträge. Lateinisch 10 Std. Vervollständigung des syntaktischen Cursus und die Hauptsachen aus der Stilistik. Lectüre: Cic. Laelius u. orat. pro lege Manilia; Liv. 1. VII u. VIII; Verg. Aen. 1. III, IV, V. Mündliche und schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien und Aufsätze. Griechisch 6 Std. Wiederholung der Formenlehre und die wichtigsten Regeln und Verhältnisse der Syntax. Lectüre: Xenoph. Hell. 1. III u. IV; Herod. 1. VIII, Hom. Odys. 1. XIII — XXIV. Mündliche und schriftliche Uebungen. Hebraeisch 2 Std. Lese- und Schreibübungen. Elementarlehre, Formenlehre bes. des Verbuns, Memorieren von Vocabeln. Lectüre leichter Lesestücke. Französisch 2 Std. Die in Plötz Schulgramm. Abschn. 8 u. 9 enthaltenen Regeln und Uebungen. Lectüre ausgew. Abschnitte der Chrestomathie, nachh. Troisième croisade von Michaud; Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie und Geschichte 3 Std. Afrika und Asien in topischer und politischer Beziehung. Die alten Völker des Orients, Israel und die Hellenen. Mathematik und Rechnen 4 Std. Erweiterung der Elemente der Planimetrie und Uebungen in Constructionen; Trigonometrie; Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen des ersten Grades. Naturwissenschaften 1 Std. Magnetismus und Elektrizität. Singen 1 Std. Choräle und Volkslieder.

### Realobersecunda.

Religionslehre: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche und Kirchenlieder. Einleitung in das N. Testament und Geschichte des Reiches Gottes auf Erden im

5) Englische Aufsätze: 1a. Why do we like the Rhine best of all the German rivers? b. Napoleon's struggle against Europe. 2a. A sketch of the life of George Washington. b. On the merits of Charlemagne. 3. A comparison between the characters of Paul Werner and Just in Lessing's comedy „Minna von Barnhelm.“ 4. On chivalry. 5. The life and character of the German emperor Henry the Fourth. 6. Patricians and plebeians in Shakspeare's Coriolanus.

N. Bunde. Das Evangelium Matthaei und der Brief Jacobi. Deutsch 3 Std. Die Dichter des klassischen Zeitalters. Erläuterung prosaischer Musterstücke und deutscher Dichtungen nam. Göthes Hermann und Dorothea und Schillers Wilhelm Tell. Uebungen im Disponieren, Aufsätze und Vorträge. Lateinisch 4 Std. Wiederholung und Vervollständigung des syntaktischen Cursus. Lectüre: Caes. de bello gall. l. VII; Ovid. Metam. l. IV—VIII in Ausw. Mündliche und schriftliche Uebungen. Französisch 4 Std. Die in Plötz Schulgramm. Abschn. 8 u. 9 enthaltenen Regeln und Uebungen. Lectüre: Racine's Athalie u. Troisième croisade von Michaud. Exercitien abw. mit Extemporalien. Englisch 3 Std. Syntax der englischen Sprache nach Bandows Schulgramm. Lectüre ausgew. Gedichte und prosaischer Abschn. aus Herrigs Handb., nachh. Lord Clive und Warren Hastings von Macaulay. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie und Geschichte 3 Std. Europa in topischer und politischer Beziehung bes. das deutsche Reich. Deutsche, französische und englische Geschichte. Naturwissenschaften 6 Std. Naturgeschichtliche Wiederholungen. Optik, Akustik, Wärmelehre. Einleitung in die Chemie, die Metalloide und die wichtigsten leichten Metalle. Mathematik und Rechnen 5 Std. Wiederholung und Erweiterung der Planimetrie. Stereometrie. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Arbitragerechnung, Contocorrenten, schwierigere Waarencalculationen. Zeichnen 2 Std. Ausführungen auf weissem und farbigem Papier. Zeichnen nach Gyps. Tuschübungen. Federzeichnen. Projectionen der Prismen und Pyramiden und deren Entwicklungen und Netzbestimmungen. Singen 1 Std. Choräle und Volkslieder.

#### Realuntersecunda.

Religionslehre: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche und Kirchenlieder. Einleitung in das A. Testament und Geschichte des Reiches Gottes auf Erden im A. Bunde. Ausgew. Abschnitte des A. T. bes. Psalmen und messianische Weissagungen. Deutsch 3 Std. Die Dichter des hohenstaufischen Zeitalters. Erläuterungen prosaischer Musterstücke und deutscher Dichtungen nam. Schillers Glocke und Jungfrau von Orleans. Uebungen im Disponieren, Aufsätze und Vorträge. Lateinisch 4 Std. Vom Gebrauch der Modi im Anschl. an Scheeles Vorsch. Abschn. 2 Lehrg. 2. Lectüre: Caes. de bello gall. l. I u. II; Ovid. Metam. l. I—III. in Ausw. Exercitien abw. mit Extemporalien. Französisch 4 Std. Die in Plötz Schulgramm. Abschn. 6 u. 7 enthaltenen Regeln und Uebungen. Lectüre ausgew. Abschnitte der Chrestomathie, nachh. Racine's Athalie. Exercitien abw. mit Extemporalien. Englisch 3 Std. Die leichteren Regeln der Syntax nach Bandows Schulgramm. Lectüre ausgew. Gedichte und prosaischer Abschn. aus Herrigs Handb. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie und Geschichte 3 Std. Die auszereuropaeischen Erdtheile in topischer und politischer Beziehung. Geschichte des Alterthums bes. der Hellenen, Roms und des Volkes Israel. Naturwissenschaften 5 Std. Wiederholung und Vervollständigung der Zoologie und Botanik. Einleitung in die Mineralogie und die wichtigsten Mineralien. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Magnetismus, Elektrizität, Mechanik. Mathematik und Rechnen 6 Std. Wiederholung und Erweiterung der Planimétrie. Trigonometrie. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades. Gesellschaftsrechnung, Terminrechnung, Wechselrechnung. Zeichnen 2 Std. Ausführung von Ornamenten, Köpfen und Landschaften, Zeichnen nach Gypsmodellen. Projectionen der einfachen Körper. Singen 1 Std. Choräle und Volkslieder.

## B. Lehrbücher.

Für den Religionsunterricht der evangelischen Schüler die heilige Schrift in den vier oberen Klassen, Zahns biblische Geschichten Ausg. B in den beiden unteren Klassen und Auswahl evangelischer Kirchenlieder für Schule und Haus in sämmlichen Klassen. Für den Religionsunterricht der katholischen Schüler die biblische Geschichte von Overberg-Erdmann in der unteren Abtheilung. Für den deutschen Unterricht das deutsche Lesebuch von Hopf-Paulsiek, je nach seinen verschiedenen Abtheilungen in den unteren und mittleren Klassen. Für den lateinischen Unterricht das Wörterbuch von Georges in den drei oberen Gymnasialklassen, das Wörterbuch von Ingerslev in den drei oberen Realklassen, Ellendt-Seyfferts lateinische Grammatik in Sexta und Quinta und Bergers lateinische Grammatik in den übrigen Klassen, Süpfles Aufgaben zu lateinischen Stilübungen in Gymnasialprima, Seyfferts Uebungsbuch zum Uebersetzen in Gymnasialsecunda, Schulz Aufgabensammlung zur Einübung der lateinischen Syntax in Realsecunda, Scheeles Vorschule zu den lateinischen Klassikern in den mittleren Realklassen, Ostermanns lateinische Uebungsbücher und Vocabularien in Sexta, Quinta, Gymnasialquarta und Gymnasialtertia. Für den griechischen Unterricht die Wörterbücher von Rost-Passow oder von Pape in den beiden oberen Gymnasialklassen, Kochs griechische Grammatik in Gymnasialquarta und Gymnasialuntertertia und Bergers griechische Grammatik in den übrigen Gymnasialklassen, Böhmes Aufgaben zum Uebersetzen ins Griechische in den beiden oberen Gymnasialklassen und das Elementarbuch der griechischen Sprache von Schmidt-Wensch in den beiden mittleren Gymnasialklassen. Für den hebraeischen Unterricht Seffers Elementarbuch der hebraeischen Sprache in den beiden oberen Gymnasialklassen. Für den französischen Unterricht das Wörterbuch von Thibaut in den drei oberen Klassen, Borels französische Grammatik in Realprima, die französische Schulgrammatik von Plötz in den drei oberen Klassen, die Elementargrammatik der französischen Sprache von Plötz in Quarta und Quinta, Manuel de la littérature française par Plötz in Gymnasial- und Realprima und Plötz französische Chrestomathie in Realsecunda und Realtertia. Für den englischen Unterricht die Wörterbücher von Elwell oder Thieme in den beiden oberen Realklassen, das Lehrbuch der englischen Sprache Th. 2 von Fölsing und van Dahlen in Realprima und Bandows Lehrbuch der englischen Sprache in Realtertia und Realsecunda. Für den geographisch-historischen Unterricht Daniels Leitfaden für den Unterricht in der Geographie und von Sydows Schulatlas in sämmtlichen Klassen, Kiepert's Atlas der alten Welt in den mittleren Gymnasialklassen, Andraes Grundrisz der Weltgeschichte in den mittleren Klassen. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht Schillings kleine Schul-Naturgeschichte in Realsecunda, Tertia und Realquarta, Schillings Grundrisz der Naturgeschichte Th. 3 das Mineralreich in den beiden oberen Realklassen, Koppes Lehrbuch der Physik in den beiden oberen Klassen. Für den Unterricht in der Mathematik und im Rechnen Koppes Planimetrie in den vier oberen Klassen, Koppes Stereometrie in Prima und Realsecunda, Koppes ebene Trigonometrie in Prima und in Realsecunda, de la Landes logarithmisch-trigonometrische Tafeln hsg. von Köhler in den beiden oberen Klassen, Heis Sammlung von Beispielen und Aufgaben in den drei oberen Klassen, Neumanns Lehrbuch der allgemeinen Arithmetik und Algebra in den drei oberen Klassen, Kleinpauls Rechenbuch für Realschulen in Sexta, Quinta, Gymnasialquarta und den vier oberen Realklassen.

C. Uebersichts-Tabelle

über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Unterrichts an dem Gymnasium und der Realschule I. O. zu Barmen während des Wintersemesters 1876/77.

N.	Lehrer.	Ord- nung.	G. I.	H. I.	G. II.	H. II.	H. III.	G. III.	G. IIIb.	H. III.	H. IIIb.	G. IV.	R. IV.	V.	VIA.	VII.	Rekl. I.	Rekl. 2.	Rekl. 3.		
1.	Lehrer Dr. Thiele.		Religion Deutsch u. Geogr. 2	Religion Deutsch u. Geogr. 2																	
2.	Lehrer Dr. Cramer.			Chemie u. Physik 4		Chemie u. Physik 4	Chemie u. Physik 4														
3.	Lehrer Dr. Neumann.		Mathematik u. Logik 2	Mathematik u. Logik 2	Mathematik u. Logik 2	Mathematik u. Logik 2	Mathematik u. Logik 2														
4.	Lehrer Dr. Schmidt.	R. III.	Lateinisch Griechisch 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2		
5.	Lehrer Dr. Erlen.	G. I.	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2		
6.	Lehrer Dr. Meyer.	R. I.	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2	Deutsch Französisch 2		
7.	Lehrer Dr. Fraas.	G. IIIA.	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2		
8.	Lehrer Dr. Wetzel.	R. IIIA.	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2	Deutsch Lateinisch 2		
9.	Lehrer Dr. v. Oppen.	G. II.	Lateinisch 2	Lateinisch 2	Lateinisch 2	Lateinisch 2	Lateinisch 2	Lateinisch 2	Lateinisch 2	Lateinisch 2	Lateinisch 2	Lateinisch 2	Lateinisch 2	Lateinisch 2	Lateinisch 2	Lateinisch 2	Lateinisch 2	Lateinisch 2	Lateinisch 2		
10.	Lehrer Dr. Hinkeldey.		Mathematik u. Logik 2	Mathematik u. Logik 2	Mathematik u. Logik 2	Mathematik u. Logik 2	Mathematik u. Logik 2	Mathematik u. Logik 2	Mathematik u. Logik 2	Mathematik u. Logik 2	Mathematik u. Logik 2	Mathematik u. Logik 2	Mathematik u. Logik 2	Mathematik u. Logik 2	Mathematik u. Logik 2	Mathematik u. Logik 2	Mathematik u. Logik 2	Mathematik u. Logik 2	Mathematik u. Logik 2		
11.	Lehrer Fisch.	R. IIA.	Religion Deutsch Schweizisch 2	Religion Deutsch Schweizisch 2	Religion Deutsch Schweizisch 2	Religion Deutsch Schweizisch 2	Religion Deutsch Schweizisch 2	Religion Deutsch Schweizisch 2	Religion Deutsch Schweizisch 2	Religion Deutsch Schweizisch 2	Religion Deutsch Schweizisch 2	Religion Deutsch Schweizisch 2	Religion Deutsch Schweizisch 2	Religion Deutsch Schweizisch 2	Religion Deutsch Schweizisch 2	Religion Deutsch Schweizisch 2	Religion Deutsch Schweizisch 2	Religion Deutsch Schweizisch 2	Religion Deutsch Schweizisch 2		
12.	Lehrer Schmidt.	R. IV.																			
13.	Lehrer Dr. Gieseler.	G. IIIb.																			
14.	Lehrer Dr. Hoerter.	R. IIIb.																			
15.	Lehrer Dr. Vogt.	G. IV.	Deutsch Lateinisch Griechisch 2	Deutsch Lateinisch Griechisch 2	Deutsch Lateinisch Griechisch 2	Deutsch Lateinisch Griechisch 2	Deutsch Lateinisch Griechisch 2	Deutsch Lateinisch Griechisch 2	Deutsch Lateinisch Griechisch 2	Deutsch Lateinisch Griechisch 2	Deutsch Lateinisch Griechisch 2	Deutsch Lateinisch Griechisch 2	Deutsch Lateinisch Griechisch 2	Deutsch Lateinisch Griechisch 2	Deutsch Lateinisch Griechisch 2	Deutsch Lateinisch Griechisch 2	Deutsch Lateinisch Griechisch 2	Deutsch Lateinisch Griechisch 2	Deutsch Lateinisch Griechisch 2		
16.	Lehrer Dr. Böse.	VIA.																			
17.	Lehrer Müller.		Religion Deutsch Griechisch 2	Religion Deutsch Griechisch 2	Religion Deutsch Griechisch 2	Religion Deutsch Griechisch 2	Religion Deutsch Griechisch 2	Religion Deutsch Griechisch 2	Religion Deutsch Griechisch 2	Religion Deutsch Griechisch 2	Religion Deutsch Griechisch 2	Religion Deutsch Griechisch 2	Religion Deutsch Griechisch 2	Religion Deutsch Griechisch 2	Religion Deutsch Griechisch 2	Religion Deutsch Griechisch 2	Religion Deutsch Griechisch 2	Religion Deutsch Griechisch 2	Religion Deutsch Griechisch 2		
18.	Comm. Bibliothekar Dr. Koerber.	V.																			
19.	Comm. Bibliothekar Dr. Matthis.	VII.																			
20.	Kath. Religionslehrer Caplan Lehmann.		Religionsunterricht der katholischen Religion in zwei										Abtheilungen und vier wöchentlichen Lehrstunden.								
21.	Elementarlehrer Hansen.		Hauptlehrer der vier oberen Klassen										in vier wöchentlichen Lehrstunden.								
22.	Rechenlehrer Kroepfmann.		Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2		
23.	Verwalter Schroeter.		Vereinsunterricht in drei Abtheilungen mit										sechs wöchentlichen Lehrstunden.								
24.	Lehrer der Versuchs- Vers.	1																			
25.	Lehrer an Versuchs- Boy.	2																			
26.	Lehrer der Versuchs- Gehilfen.	3																			
			G. I.	H. I.	G. II.	H. II.	H. III.	G. III.	G. IIIb.	H. III.	H. IIIb.	G. IV.	R. IV.	V.	VIA.	VII.	Rekl. I.	Rekl. 2.	Rekl. 3.		

### III. Chronik der Anstalt.

Nach der öffentlichen Prüfung und nachdem in Vertretung des Directors das Schlusswort des Oberlehrers Hrn. Dr. Neumann das Ziel der Schule, die Bildung des Geistes und des Herzens, und wie durch Zucht und Lehre wir sie zu erreichen suchen, den anwesenden Eltern unsrer Schüler und den scheidenden Abiturienten des Gymnasiums und der Realschule 1 O. gedeutet hatte, endigte das Schuljahr 18<sup>75</sup>/<sub>76</sub> Dienstag den 11. April 1876 hergebrachter Weise mit der Verlesung der in die höheren Klassen versetzten Schüler und der Vertheilung der halbjährlichen Censuren. Die Osterferien dauerten der Rheinischen Ferienordnung gemäsz drittehalb Wochen von Dienstag den 11. April bis Samstag den 29. April; an dem letzten Tage der Ferien wurde vorschriftmäszig das Receptionsexamen gehalten. Die Lectionen des Schuljahres begannen nach einer Morgenandacht, bei welcher in Anlehnung an Philipp. 3, 12—14 der Oberlehrer Hr. Dr. Fries den Schülern Freudigkeit und Treue in der Pflichterfüllung ans Herz legte, Montag den 1. Mai 1876.

Mit dem Anfang des Schuljahres traten, von dem Director in ihr Amt als Lehrer und als Erzieher eingeführt, die in eine erledigte und in zwei neuerrichtete Lehrstellen der Schule berufenen commissarischen Hilfslehrer Hr. Predigtamts-Candidat Müller und Hr. Dr. Matthias und der Lehrer der Vorschule Hr. Gebhardi in das Lehrercollegium ein.

Bald nach dem Beginn unsrer Arbeiten kam uns die Trauerkunde zu, dasz Montag den 15. Mai Abends der Gymnasialsecundaner Fr. Denninghoff zu Schwelm im Hause seiner Eltern gestorben. Ein begabter, fleisziger und gesitteter Schüler hatte er nur wenige Monate dem Gymnasium angehört und die Zufriedenheit und Theilnahme seiner Lehrer sich erworben, als ihn ein Brustleiden ergriff und in der Blüthe der Jahre dem Grabe zuführte. In der nächsten Morgenandacht gedachte der Oberlehrer Hr. Dr. Prast, dessen Klasse der Entschlafene angehört hatte, des herben Verlustes und geleitete später mit den Schülern, die dem Entschlafenen nahe gestanden, die sterbliche Hülle zum Friedhofe.

Die Pfingstferien dauerten der Rheinischen Ferienordnung gemäsz fünf Tage von Samstag den 3. Juni bis Mittwoch den 7. Juni.

Mittwoch den 26. Juli Vormittags überraschte und erfreute Hr. Professor Dr. Euler uns durch seinen Besuch, um im Auftrage des Unterrichtsministeriums auch an hiesiger Schule den Betrieb und die Erfolge des Turnunterrichts kennen zu lernen. Seinem Wunsche gemäsz versammelte sich sogleich nach seiner Ankunft die obere Abtheilung der Turner in der Turnhalle und auf dem Spielhofe zu den gewohnten Ordnungs-, Frei- und Geräth-Uebungen, später die Vorturner noch besonders am Barren und am Pferde; mit einem herzlichen, mahnenden und ermunternden Worte an die Vorturner schloz Hr. Dr. Euler seine Inspection. Wenige Wochen später Freitag den 11. August wurde an demselben Orte und wiederum unter Leitung der beiden Turnlehrer Hrn. Pitsch und Schroeter das Schauturnen des Gymnasiums und der Realschule bei lebhafter Theilnahme der Eltern unsrer Zöglinge und der Freunde der Schule gehalten.

Mit dem Schlusz des Sommersemesters 1876 schied, begleitet von den herzlichen Wünschen der Anstalt, der commissarische Hilfslehrer Hr. Dr. Neuhaus, um dem Rufe an eine höhere Bürgerschule in Hamburg zu folgen, aus dem Lehrercollegium aus.



Die Lectionen des Sommersemesters wurden, der Verfügung des Provinzial-Schul-Collegiums vom 3. April gemäsz und nachdem im Anschluss an Philipp. 3, 12 der ordentliche Lehrer Hr. Dr. Hoerter über die Unvollkommenheit unsres Wissens und die Aufforderung der Vollkommenheit stets weiter nachzujagen gesprochen hatte, Samstag den 19. August mit der Vertheilung der halbjährlichen Censuren geschlossen. Während der fünfwochentlichen Herbstferien nahmen unter der Aufsicht des Lehrers Hrn. Hennes 45 Schüler an der Ferienschule der Anstalt Theil; am letzten Tage der Ferien wurde vorschriftmäszig die Receptionsprüfung für Gymnasium und Realschule gehalten. Die Lectionen des Wintersemesters 18<sup>76/77</sup> begannen Montag den 25. September 1876 nach einer Morgenandacht, bei welcher der ordentliche Lehrer Hr. Dr. von Oppen die Parabel von dem Gastmahl Ev. Matth. 22, 1—14 den Schülern in ihrer Anwendung auf die Schule gedeutet hatte.

Mit dem Beginn des Wintersemesters trat, von dem Director in sein Amt als Lehrer und als Erzieher eingeführt, der commissarische Hilfslehrer Hr. Dr. Koerber in das Lehrercollegium des Gymnasiums und der Realschule 1 O. ein.

Abermals während des Schuljahres 18<sup>76/77</sup> nahm der Tod einen lieben Schüler aus unsrer Mitte hinweg. Samstag den 21. November 1876 starb der Sextaner G. Lückenhaus in seinem zehnten Lebensjahre an den Folgen eines Scharlachfiebers. Wir gedachten in der nächsten Morgenandacht des Todesfalles und seiner ernsten Erinnerungen an die Schulgemeinde.

Die Lectionen des Jahres 1876 endigten, nachdem im Anschluss an Philipp 4, 4 u. 8 der ordentliche Lehrer Hr. Pitsch von der wahren Weihnachtsfreude, einer Freude in dem Herrn, gesprochen hatte, Freitag den 22. Dezember. Die Weihnachtsferien dauerten der Rheinischen Ferienordnung gemäsz 14 Tage von Samstag den 23. Dezember 1876 bis Samstag den 6. Januar 1877. Die Lectionen des Jahres 1877 begannen nach einer gemeinsamen Morgenandacht, bei welcher in Anlehnung an Psalm 102, 12—13 der Oberlehrer Hr. Dr. Prast die Lehren und Mahnungen darlegte, welche der Jahreswechsel uns zuruft, Montag den 8. Januar 1877.

Der Einladung des Oberbürgermeisters Hrn. Geheimen Regierungs-Rath Bredt folgend und nachdem ein gutachtlicher Bericht des Stadtbaumeisters Hrn. Winchenbach über die Räumlichkeiten des Gymnasiums und der Realschule 1 O. ihnen zur Einsicht vorgelegt worden, nahmen die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung und des Curatoriums Montag den 5. Februar die sämtlichen Klassenzimmer der Schule während der nachmittäglichen Lectionen in Augenschein, um von den mannigfachen Uebelständen des Schulgebäudes, dessen ursprünglich i. J. 1861 für 13 Klassen eingerichtete und seitdem durch nachbarliche Gebäude verdunkelte Räume von Ostern d. J. ab 19 Klassen beherbergen sollen, persönlich sich zu überzeugen. Im Anschluss hieran und nach erneuter allseitiger und eingehender Berathung der Angelegenheit beschloz die Stadtverordneten-Versammlung in ihrer Sitzung vom 6. Februar 1877 die bereits im vorigen Jahre beauftragte Baucommission zu erneuten Nachforschungen und zur Ermittlung eines geeigneten Bauplatzes für den Neubau eines Gymnasiums zu veranlassen. Zugleich wurden den Anträgen des Curatoriums gemäsz und innerhalb des Etats der Schule für das Jahr 18<sup>77/78</sup> die Geldmittel bewilligt, welche die mit dem Beginn des nächsten Schuljahres bevorstehende Theilung der Gymnasialsecunda und der Quinta und später die Verlegung der Vorschulklassen in ein auf dem Schulhofe zu errichtendes Gebäude erfordern werden.

Wiederum, zum dritten Male in dem kurzen Zeitraum eines Schuljahrs, entrisz uns der Tod einen lieben Schüler. Freitag den 16. Februar 1877 starb in seinem siebzehnten Lebensjahre der Realobertertianer E. Lünenschlosz an einem Brustleiden, das er still und in Gott ergeben getragen. Seine Mitschüler geleiteten die sterbliche Hülle zum Friedhofe und die nächste Morgenandacht, von dem Ordinarius der Klasse Hrn. Dr. Wetzels geleitet, gedachte des schmerzlichen Verlustes, welcher Elternhaus und Schule in dem Heimgehe des fleiszigen und gesitteten Schülers getroffen.

Unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schul-Raths Hrn. Dr. Höpfner und in Gegenwart des Vicepraeses des Curatoriums Hrn. Superintendenten Kirschstein und mehrerer Mitglieder des Curatoriums wurden Mittwoch den 28. Februar und Donnerstag den 1. März 1877 die Abiturientenprüfungen der Realschule 1 O. und des Gymnasiums gehalten, durch welche die Realoberprimaner E. Kalthoff, H. Balg, R. v. d. Berken und die Gymnasialoberprimaner K. Leist, P. Krüsemann, O. Backhaus, H. Saurenbach, H. Dümpel, K. Leipoldt, H. Hackenberg, H. Leipoldt, M. Weber, die Abiturienten K. Leist und P. Krüsemann unter Dispensation von der mündlichen Prüfung, die Realschulabiturienten E. Kalthoff und R. v. d. Berken mit dem Prädicat gut und H. Balg genügend bestanden, das Zeugnis der Reife sich erwarben. An dem nächstfolgenden Tage wohnte der Königl. Commissarius dem Unterrichte mehrerer besonders der Letzthin eingetretenen Lehrer bei.

#### IV. Statistische Notizen.

1. Dem letzterschiedenen Programm zufolge betrug die Frequenz des Gymnasiums und der Realschule 1 O. am 31. März 1876 389 Schüler und, nachdem während der letzten Schulwochen und der Osterferien 59 Schüler abgegangen waren, am Schluss des Schuljahres 187 $\frac{3}{4}$  330 Schüler. Im Anfange und während des Sommersemesters 1876 wurden 123 Schüler aufgenommen, so dass während des Sommersemesters 1876 453 Schüler die beiden Lehranstalten besuchten, von denen in Gymnasialprima 15, Realprima 9, Gymnasialsecunda 31, Realsecunda A 22, Realsecunda B 25, Gymnasialtertia A 34, Gymnasialtertia B 29, Realtertia A 37, Realtertia B 36, Gymnasialquarta 41, Realquarta 45, Quinta 51, Sexta A 39, Sexta B 39 sassen, 409 der evangelischen, 35 der katholischen Confession, 9 der israelitischen Religion angehörten, und 394 einheimische, 59 auswärtige Schüler waren. Während des Sommersemesters 1876 schieden 14 Schüler aus und es betrug daher die Frequenz am Schluss des Sommersemesters 1876 439 Schüler. Im Anfang und während des Wintersemesters 187 $\frac{3}{4}$  wurden 10 Schüler aufgenommen, so dass während des Wintersemesters 187 $\frac{3}{4}$  449 Schüler die beiden Lehranstalten besuchten, von denen in Gymnasialprima 15, Realprima 9, Gymnasialsecunda 30, Realsecunda A 18, Realsecunda B 25, Gymnasialtertia A 33, Gymnasialtertia B 29, Realtertia A 36, Realtertia B 34, Gymnasialquarta 41, Realquarta 46, Quinta 51, Sexta A 40, Sexta B 42 sassen, 402 der evangelischen, 37 der katholischen Confession, 10 der israelitischen Religion angehörten, und 398 einheimische, 51 auswärtige Schüler waren. Während des Wintersemesters und bis zum 15. März 1877 schieden 11 Schüler aus, und es betrug daher am 15. März 1877 die Frequenz des Gymnasiums und der Realschule 1 O. 438 Schüler.

Die Vorschule, welche für beide Zweige der combinirten Anstalt vorbereitet, zählte während des Sommersemesters 1876 96, in der ersten Abtheilung 42, in der zweiten 30, in der dritten 24, unter ihnen 87 evangelische, 7 katholische und 2 israelitische, während des Wintersemesters 187 $\frac{6}{7}$  106, in der ersten Abtheilung 46, in der zweiten 33, in der dritten 27, unter ihnen 96 evangelische, 8 katholische, 2 israelitische Schüler.

Die Summe der den drei Abtheilungen der Schule angehörenden Schüler betrug während des Sommersemesters 1876 449 Schüler und während des Wintersemesters 187 $\frac{6}{7}$  455 Schüler.

Am Schlusz des Wintersemesters 187 $\frac{6}{7}$  verlieszen nach Absolvierung der schriftlichen <sup>o)</sup> und mündlichen Prüfung die Abiturienten des Gymnasiums,

1. Karl Leist, Sohn des Postdirectors Hrn. K. Leist zu Barmen, geb. den 15. Septbr. 1858, evangelischer Confession, 9 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,
2. Paul Krüsemann, Sohn des verstorbenen Eisenbahnbaumeisters Hrn. J. Krüsemann, geb. den 10. April 1858, katholischer Confession, 9 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,
3. Otto Backhaus, Sohn des Gutsbesitzers Hrn. W. Backhaus zu Hohrath Bürgermeisterei Haszlinghauszen, geb. den 19. Januar 1859, evangelischer Confession, 8 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,
4. Heinrich Saurenbach, Sohn des verstorbenen Bäckermeisters Hrn. H. Saurenbach zu Barmen, geb. den 17. November 1857, evangelischer Confession, 10 $\frac{1}{2}$  Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,
5. Hermann Dümpel, Sohn des Wirths Hrn. H. Dümpel zu Barmen, geb. den 5. Mai 1858, evangelischer Confession, 9 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,
6. Karl Leipoldt, Sohn des verstorbenen Pastors Hrn. H. Leipoldt zu Eickel bei Bochum, geb. den 21. December 1858, evangelischer Confession, 9 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,
7. Hugo Hackenberg, Sohn des Kaufmanns Hrn. E. Hackenberg zu Barmen, geb. den 9. Februar 1855, evangelischer Confession, 2 Jahre in der Schule und in Prima,

<sup>o)</sup> **Aufgaben zu dem schriftlichen Gymnasial-Abiturienten-Examen des Wintersemesters 187 $\frac{6}{7}$ :**  
 Katholischer Religionsaufsatz: Die nothwendigen Bedingungen des würdigen Empfanges des heil. Busz-sacramentes. Deutscher Aufsatz: Warum wird das Zeitalter der Hohenstaufen vom deutschen Volke im Allgemeinen als die Blüthezeit des alten Reiches angesehen? Lateinischer Aufsatz: Quas partes Athenienses iis bellis sustinuerint, quae Graeci cum Persis gesserunt. Lateinisches Extemporale nach Cic. pro Marc. 11—18. Griechisches Extemporale nach Xen. Hell. VI 5, 38. 39. Hebraeische Arbeit: Exod. 18, 13—18. Französisches Exercitium: Kreuzfahrt Friedrich Barbarossa's. Nach Michaud. Mathematische Aufgaben: 1. Aus der Planimetrie: Aus einer Ecke eines Dreiecks eine Transversale zu ziehen, welche die mittlere Proportionale zwischen den Segmenten der gegenüberliegenden Seite ist. 2. Aus der Trigonometrie: Ein Dreieck zu zeichnen und zu berechnen, von welchem ein Winkel =  $\gamma$ , die denselben halbirende Transversale =  $t$  und das Verhältnis der einschließenden Seiten  $m:n$  gegeben sind. ( $\gamma = 68^{\circ}24'30''$ ,  $t = 2,7$  cm,  $m:n = 3:4$ .) 3. Aus der Stereometrie: In eine Kugel mit dem Radius  $r$  ist ein Oktaeder beschrieben, in dieses eine zweite Kugel, in die letztere ein zweites Oktaeder und so fort bis ins Unendliche. Wie groß ist die Summe der Oberflächen dieser Kugeln? 4. Aus der Algebra: Jemand versichert im Anfang seines 30. Lebensjahres sein Leben mit 12000 Mark und musz dafür im Anfang eines jeden Jahres eine Prämie von 360 Mark zahlen. Derselbe stirbt nach Antritt seines 52. Jahres. Wie groß ist der Gewinn oder der Verlust der Bank, wenn Zinsezinsen zu 3 $\frac{1}{2}$  % gerechnet werden?

8. Hermann Leipoldt, Sohn des verstorbenen Pastors Hrn. H. Leipoldt zu Eickel bei Bochum, geb. den 25. Mai 1857, evangelischer Confession,  $10\frac{1}{2}$  Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,
9. Max Weber, Sohn des Pastors Hrn. Th. Weber zu Barmen, geb. den 15. October 1857, evangelischer Confession,  $6\frac{1}{2}$  Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima, und die Abiturienten der Realschule 1 O. <sup>7)</sup>
1. Emil Kalthoff, Sohn des verstorbenen Färbereibesitzers Hrn. L. Kalthoff zu Barmen, geb. den 23. Januar 1858, evangelischer Confession,  $9\frac{1}{2}$  Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,
  2. Hugo Balg, Sohn des Bauunternehmers Hrn. H. Balg zu Barmen, geb. den 23. Juli 1858, katholischer Confession, 6 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,
  3. Robert von den Berken, Sohn des Kaufmanns W. v. d. Berken zu Lüttringhausen, geb. den 9. September 1857, evangelischer Confession, 3 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,

die Anstalt, um demnächst K. Leist, P. Krüsemann, O. Backhaus, G. Dümpel und K. Leipoldt dem Studium der Jurisprudenz, H. Leipoldt und M. Weber der Medicin, H. Saurenbach und H. Hackenberg der Philologie, E. Kalthoff der Mathematik und Physik, H. Balg dem Baufach, R. v. d. Berken dem Postdienst sich zu widmen.

Auch das diesjährige Programm darf viele und reiche Gaben verzeichnen, welche für die Stiftungen und Sammlungen der Schule am Schluss des vorigen und während des laufenden Schuljahres eingegangen sind. So überreichten bei ihrem Abgange: 1. Für die Lehrer-Wittwen- und Waisen-Stiftung der höheren Schulen Barmens der Primaner A. Bredt 100 *M.* und

<sup>7)</sup> **Aufgaben zu dem schriftlichen Realschul-Abiturienten-Examen des Wintersemesters 1876/77:**  
 Katholischer Religionsaufsatz: Die nothwendigen Bedingungen des würdigen Empfanges des heil. Buszsakramentes. Deutscher Aufsatz: Warum werden die Verdienste groszer Männer oft erst nach ihrem Tode anerkannt? Französischer Aufsatz: La royauté en France. Son développement graduel, sa grandeur, sa décadence, sa chute. Englisches Exercitium: Charakter Eduards III. Nach Hume.  
 Mathematische Aufgaben: 1. Aus der Planimetrie: Durch einen Punkt innerhalb oder ausserhalb eines Winkels eine die Schenkel desselben schneidende gerade Linie so zu ziehen, dasz der Umfang des entstandenen Dreiecks von gegebener Grösze ist. 2. Aus der Trigonometrie: Von einem Dreieck sind die Winkel und der Radius des eingeschriebenen Kreises gegeben. Wie grosz ist der Flächeninhalt des Dreiecks? ( $\alpha = 75^\circ$ ,  $\beta = 35^\circ$ ,  $\gamma = 70^\circ$ ,  $\rho = 1$ ). 3. Aus der Stereometrie: Die Seitenwand eines Kessels hat die Gestalt eines abgekürzten Kegels, dessen obere Weite  $a = 3$  m, dessen untere Weite  $b = 2$  m und dessen Höhe  $c = 2,5$  m ist. Der Boden ist ein Kugelabschnitt, dessen Höhe  $d = 0,25$  m beträgt. Wie grosz ist der Inhalt und die Oberfläche des Kessels? 4. Aus der Algebra: Wie grosz ist eine Jahresrente, die 10 (n.) Jahre hindurch zu zahlen ist, wenn sie gleichen baaren Werth haben soll mit einer Jahresrente von 1200 (r) Mark, die 15 (n) Jahre lang bezahlt wird, wenn die Zinsen zu 4 (p) Procent berechnet werden?  
 Naturwissenschaftliche Aufgaben: 1. Aus der angewandten Mathematik: Es sind drei Kräfte gegeben,  $P_1 = 4$  kg.,  $P_2 = 8$  kg. und  $P_3 = 8$  kg., sowie die Winkel, welche sie mit der positiven Richtung eines in ihren gemeinschaftlichen Angriffspunkt gelegten rechtwinkligen Coordinatensystems bilden. Es soll die Grösze der Resultante und die von ihr mit den Axen gebildeten Winkel berechnet werden. 2. Physikalische Aufgabe: Wie viel Schwingungen wird ein eisernes Pendel von 3,167 Fusz Länge, das bei 0 Grad Secunden schlägt, in 30 Tagen weniger machen, wenn die Temperatur  $= 20^\circ$  C. ist? 3. Chemische Aufgabe: Vorkommen und wichtigste Verbindungen des Fluor. Stöchiometrische Aufgabe: Wie viel Fluorwasserstoffsäure und wie viel Calciumsulfat erhält man aus 25 Gr. Flusspath?

die Secundaner A. Ribbert 60 *M.*, O. Thoene 20 *M.*, H. v. Scheven 10 *M.*, E. Benninghoven 6 *M.*, E. Hieber 9 *M.*, R. Ewald 10 *M.*, P. Römer 20 *M.* 2. Für die Sammlungen der Schule die Primaner A. Ursprung 100 *M.*, H. Engels 75 *M.*, M. Engels 75 *M.*, K. Bahre 10 *M.*, G. Franke 10 *M.*, H. Obertreis 15 *M.*, die Secundaner K. Ufer 5 *M.*, K. Lohe 6 *M.*, A. Wurm 9 *M.*, H. Schneider 6 *M.*, K. Lemberg 6 *M.*, P. Narath 6 *M.*, W. Bahre 5 *M.*, K. Hackenberg 20 *M.*, W. Aders 10 *M.*, Fr. Schüren 9 *M.*, A. Berghaus 30 *M.*, W. Würzinger 5 *M.*, R. Römer 6 *M.*, K. Spieker 30 *M.*, F. Kreutzmann 24 *M.* und der Tertianer A. Greeff 20 *M.* 3. Für die Pensions- und Sterbekasse des Gymnasiums und der Realschule 1 O. die Primaner R. Potz 10 *M.*, J. Stursberg 10 *M.* und der Realsecundaner H. Höltring 100 *M.*. Das Gymnasium und die Realschule 1 O. ist gleich den anderen höheren Schulen Barmens eine noch junge Institution der Stadt und darum bedürfnisreicher als andere ältere Anstalten: indem wir den wohlwollenden Gebern unsern aufrichtigen Dank aussprechen, knüpfen wir daran die offene Bitte, dasz auch fernerhin abgehende Schüler ihre Theilnahme für die Stätte ihrer Bildung und Erziehung durch solche den Interessen der Schule und ihrer Lehrer gewidmete Spenden darlegen und bezeugen mögen.

2. Nach dem Abgange des ordentlichen Lehrers Hrn. Dr. Mücke und nachdem die dadurch erledigte und die zur Theilung der Sexta und der Vorschule errichteten beiden Lehrstellen durch die Ascension der ordentlichen Lehrer Hrn. Dr. v. Oppen, Pitsch, Schmitz, Dr. Gutsche, Dr. Hoerter und Dr. Vogt und die Berufung der commissarischen Hilfslehrer Hrn. Müller und Dr. Matthias und des Elementarlehrers Hrn. Gebhardi besetzt worden, bestand das Lehrercollegium des Gymnasiums und der Realschule 1 O. während des Sommersemesters 1876 aus dem Director Dr. Thiele, den Oberlehrern Hrn. Dr. Craemer, Dr. Neumann, Dr. Schmidt, Dr. Fries, Dr. Münch, Dr. Prast, Dr. Wetzels, den ordentlichen Lehrern Hrn. Dr. v. Oppen, Dr. Hickethier, Pitsch, Schmitz, Dr. Gutsche, Dr. Hoerter, Dr. Vogt, den commissarischen Hilfslehrern Hrn. Dr. Neuhaus, Dr. Biese, Müller, Dr. Matthias, dem katholischen Religionslehrer Hrn. Caplan Lohmann, dem Elementarlehrer Hrn. Hennes, dem Zeichenlehrer Hrn. Koeneemann, dem Turnlehrer Hrn. Schroeter, den Lehrern der Vorschule Hrn. Vosz, Boy und Gebhardi. Nach dem Abgange des commissarischen Hilfslehrers Hrn. Dr. Neuhaus und nachdem das Königl. Provinzial-Schul-Collegium die definitive Anstellung der commissarischen Hilfslehrer Hrn. Dr. Biese und Müller und die Wahl des commissarischen Hilfslehrers Hrn. Dr. Koerber bestätigt hatte, bestand während des Wintersemesters 1876/77 das Lehrercollegium des Gymnasiums und der Realschule 1 O. aus dem Director Dr. Thiele, den Oberlehrern Hrn. Dr. Craemer, Dr. Neumann, Dr. Schmidt, Dr. Fries, Dr. Münch, Dr. Prast, Dr. Wetzels, den ordentlichen Lehrern Hrn. Dr. v. Oppen, Dr. Hickethier, Pitsch, Schmitz, Dr. Gutsche, Dr. Hoerter, Dr. Vogt, Dr. Biese, Müller, den commissarischen Hilfslehrern Hrn. Dr. Koerber und Dr. Matthias, dem katholischen Religionslehrer Hrn. Caplan Lohmann, dem Elementarlehrer Hrn. Hennes, dem Zeichenlehrer Hrn. Koeneemann, dem Turnlehrer Hrn. Schroeter, den Lehrern der Vorschule Hrn. Vosz, Boy und Gebhardi.

Von den Mitgliedern des Lehrercollegiums, welche während des abgelaufenen Zeitraums an der Schule arbeiteten, leisteten Sr. Majestät dem Könige Dienstag den 9. Januar 1876 die ordentlichen Lehrer Hrn. Dr. Biese und G. Müller den Eid der Treue und des Gehorsams.

Für die wissenschaftlichen Sammlungen standen während des abgelaufenen Schuljahres uns, wie bisher, die etatsmäßige Jahresposition von 1956 *M.* und neben ihr die bereits erwähnte aus den Geschenken abgehender Schüler resultierende Summe von 482 *M.* zur Verfügung.

Die unter der Inspection des Oberlehrers Hrn. Dr. Prast stehende Lehrerbibliothek wurde theils durch Geschenke, theils durch Ankauf um ca. 100 Bände vermehrt. An Geschenken gingen ein: a. Von Hrn. Pastor E. Achelis in Barmen: Die Bergpredigt nach Matthaeus und Lucas exegetisch und kritisch untersucht von E. Achelis, Bielef. u. Lpz. 1875. b. Von Hrn. Dr. R. Biese in Barmen: Die Erkenntnislehre des Aristoteles und Kants in Vergleichung ihrer Grundprincipien von R. Biese, Berl. 1877. c. Von mehreren Buchhandlungen nam. von Glaser in Barmen, Klein in Barmen, Bädeker in Elberfeld, Bädeker in Iserlohn, Grote in Berlin, Weidmann in Berlin, Wiegand in Leipzig, Hölder in Wien einige in ihrem Verlage erschienene Werke. Aus den etatsmäßigen Geldmitteln wurden neben den laufenden Jahrgängen von elf Zeitschriften und den Fortsetzungen mehrerer Werke für die Bibliothek u. A. angekauft: Bibelwerk für die Gemeinde von R. F. Grau, Neues Testament Lief. 1 u. 2, Bielef. u. Lpz. 1876. Lehrbuch der biblischen Geschichte, Alt. Test. von A. Köhler, Bd. 1. Erlang. 1875. Lessings Hamburgische Dramaturgie erläutert von F. Schröder und R. Thiele, Bd. 1. Halle 1877. Materialien zu Lessings Hamburgischer Dramaturgie zusammengestellt von W. Cosack, Paderb. 1876. Lessings Laokoon erläutert von H. Blümer, Berl. 1876. Sedan, ein Heldenlied in drei Gesängen von E. v. Wildenbruch, Frankf. 1875. Deutsche Dichter von M. W. Götzinger, Bd. 1 u. 2, Aarau 1876 u. 77. Themata zu deutschen Aufsätzen von H. Kluge, Altenb. 1876. Themata zu deutschen Aufsätzen von G. Tschache, Bresl. 1876. Taciti Germania erläutert von A. Baumstark, Lpz. 1876. Materialien zu griechischen Exercitien von A. Haacke, Berl. 1876. Griechische Synonymik von J. H. H. Schmidt, Bd. 1. Lpz. 1876. William Shakespeare von K. Elze, Halle 1877. Neuer Handatlas über alle Theile der Erde von H. Kiepert, Berl. 1876. Griechische Geschichte von E. Curtius, 3 Bde. Berl. 1874. Geschichte des römischen Papstthums von W. Wattenbach, Berl. 1876. Neunundsechzig Jahre am preuszischen Hofe. Aus den Erinnerungen der Oberhofmeisterin Gräfin Voss, Lpz. 1876. Grundzüge der Meteorologie von H. Mohn, Berl. 1875. Anweisung zum praktischen Rechnen von E. Kleinpaul, Lpz. 1876. Schultreden von G. Schimmelpfeng, Lpz. 1876. Die Directorenconferenzen des Preuszischen Staates, herausg. von W. Erler, Berl. 1876.

## V. Schlussbemerkungen.

1. Nach der öffentlichen Prüfung und nachdem die halbjährlichen Censuren und die Beschlüsse des Lehrercollegiums über die Ascensionen den Schülern mitgetheilt worden, nehmen die diesjährigen Osterferien Dienstag den 27. März 1877 ihren Anfang. Die Osterferien dauern der Rheinischen Ferienordnung vom 20. Februar 1874 gemäsz von Dienstag den 27. März bis Samstag den 14. April. Die Lectionen des Schuljahres 18<sup>77</sup>/<sub>78</sub> beginnen an der Vorschule, dem Gymnasium und der Realschule Montag den 16. April Vorm. 8 Uhr. Anmeldungen zum Eintritt in die Anstalt wird der Director Freitag den 13. April Vorm. 10—12 Uhr in dem Conferenzzimmer des Schulgebäudes empfangen. Das Receptionsexamen findet Samstag den 14. April Vorm. 8 Uhr Statt.

2. Zur Vermeidung späterer nachtheiliger Misverständnisse machen wir darauf aufmerksam, dasz Ostern als der Anfang des Schuljahres die zum Eintritt in die Schule geeignetste Zeit

ist, und im Herbst nur ausnahmsweise, wenn hinreichende Gründe vorliegen und der eintretende Schüler auch das Pensum des Sommersemesters absolviert hat, Receptionen zulässig sind.

Die Aufnahme in die Elementarklasse der Anstalt kann frühestens im sechsten Lebensjahre, der Eintritt in die Sexta soll den gesetzlichen Bestimmungen gemäsz nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre erfolgen, während es zugleich im Interesse der Schüler und ihres Schulcursus höchst wünschenswerth ist, dasz sie nicht nach vollendetem zehnten Lebensjahre in die unterste Klasse eintreten. Für die Aufnahme in die dritte Abtheilung der Vorschule sind Vorkenntnisse nicht erforderlich; die zum Eintritt in die Sexta nothwendigen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Dictiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testamentes sowie mit Bibelsprüchen und Kirchenliedern.

Schüler, welche nach Alter und Vorkenntnissen in eine höhere Klasse als Sexta einzutreten wünschen, haben ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule vorzulegen und in der Prüfung das Masz von Kenntnissen nachzuweisen, welches sie befähigt mit den länger auf der Schule unterrichteten Schülern gleichen Schritt zu halten.

Von dem Beginn des Schuljahres 18<sup>77</sup>/<sub>78</sub> ab wird die Anstalt nach der Theilung der Gymnasialsecunda, der Quinta und der Sexta 19 Klassen eines Gymnasiums, einer Realschule 1 O. und einer Vorschule umfassen. Die drei Klassen der Vorschule bereiten durch einen stufenförmig gegliederten Elementarcursus im Lesen, Schreiben, Rechnen und in der biblischen Geschichte soweit vor, dasz die Schüler in der Regel bei vollendetem neunten Lebensjahre in die Sexta versetzt werden. Die beiden folgenden in parallele Coetus getheilten Klassen Sexta und Quinta bilden die gemeinsame Grundlage für die Bildungsziele eines Gymnasiums und einer Realschule 1 O. und entsprechen in ihren Unterrichtstoffen und in ihren Lehrpensen ebenso einer Gymnasialsexta und Gymnasialquinta wie einer Realsexta und Realquinta. Die mittlere Klassenstufe des Gymnasiums und der Realschule besteht aus der Gymnasialquarta, der Gymnasialuntertertia und der Gymnasialobertertia, aus der Realquarta, der Realuntertertia und der Realobertertia. Der Lectionsplan und die Lehrpensa der Gymnasialklassen sind nach dem für Gymnasien maszgebenden Circularrescript des Unterrichtsministeriums vom 7. Januar 1856, der Lectionsplan und die Lehrpensa der Realklassen nach der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung der Realschulen vom 6. October 1859 geordnet, und es überwiegt daher, während die Gymnasialklassen an den alten Sprachen ihren wichtigsten Lehrstoff haben, in den Realklassen der Unterricht in den neueren Sprachen, der Mathematik und den Naturwissenschaften. Die parallelen Gymnasial- und Realklassen sind in allen Lectionen von einander getrennt. An diese sechs mittleren Klassen schlieszen sich als dritte Klassenstufe die aufeinanderfolgenden Coetus der Gymnasialuntersecunda und Gymnasialobersecunda, der Realuntersecunda und Realobersecunda, eine Gymnasialprima und eine Realprima an. Der Cursus der Vorschule ist dreijährig, der Gymnasialprima und der Realprima zweijährig, aller übrigen Klassen einjährig.

4. Nach der Aufnahme in die Schule empfängt jeder Schüler einen Abdruck der von der vorgesetzten Behörde bestätigten Schulgesetze, und es verpflichten sich zugleich die Eltern und bei auswärtigen Schülern die Eltern und ihre hiesigen Stellvertreter, für die Beobachtung

dieser gesetzlichen Bestimmungen nach Kräften mitzuwirken. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Vorwissen und nach vorher eingeholter Genehmigung des Directors nehmen und verändern, und sie stehen rücksichtlich ihres sittlichen Verhaltens auch ausserhalb der Schule unter der besonderen Aufsicht ihrer Lehrer.

Im Interesse der einheimischen und auswärtigen Eltern, welche ihre Kinder der Anstalt anvertrauen wollen, bemerken wir diesen Ortes noch, dass die städtischen Schulbehörden die Zahl der Freistellen, deren wir früher nur 3 ganze und 40 halbe besaßen, während der letzten Jahre in wohlwollendster Weise und bedeutend vermehrt haben. Denn abgesehen von dem freien Schulunterricht, welcher den Lehrern an den höheren Schulen der Stadt für ihre Kinder gewährt wird, und von den Begünstigungen, welche die Söhne hiesiger Elementarlehrer, der städtischen und Königlichen Beamten genießen, bestehen an der Anstalt jetzt 10 ganze und 50 halbe Freistellen für einheimische und 10 halbe Freistellen für auswärtige Schüler des Gymnasiums und der Realschule 1 O.; auch kann Eltern, welche gleichzeitig drei Kinder die hiesigen höheren Lehranstalten besuchen lassen und nicht mehr als 16 Thaler Klassensteuer bezahlen, auf ihren besonderen Antrag eine Ermäßigung des Schulgeldes von einem Drittel für jedes der drei Kinder gewährt werden.

5. Von den Berechtigungen, welche der Schule nach dem vollständigen Abschluss ihrer Organisation und auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen zustehen, heben wir im Hinblick auf die Interessen ihrer nächsten Umgebung hervor, dass das Maturitätszeugnis des Gymnasiums und der Realschule 1 O. zum Besuche akademischer Vorlesungen auf der Universität, das Maturitätszeugnis des Gymnasiums zum Studium der Theologie, der Jurisprudenz und der Cameralwissenschaften, der Medizin und Chirurgie und der Philologie sowie den dahin bezüglichen Prüfungen für den Staats- und Kirchendienst, das Maturitätszeugnis der Realschule 1 O. zur Vorbereitung für das Examen pro facultate docendi in der Mathematik, den Naturwissenschaften und den neueren Sprachen, das Maturitätszeugnis beider Schulen zur Aufnahme in die Bauakademie in Berlin, das Gewerbeinstitut in Berlin und die höhere Forstlehranstalt in Neustadt-Eberswalde, zum Eintritt in den Postdienst, zu den höheren Studien für das Bergfach und zum Eintritt in das stehende Heer unter Dispensation von dem Portépéefährnrichexamen, ein Zeugnis aus der Prima zum Studium der Oekonomie auf den landwirthschaftlichen Akademien berechtigt, während die Zulassung zu dem einjährigen freiwilligen Militärdienst an den mindestens einjährigen Besuch der Gymnasial- oder Realsecunda und an ein Zeugnis der Lehrer-Conferenz, dass der Schüler sich gut betragen und das betreffende Pensum der Klasse gut sich angeeignet habe, geknüpft ist.